



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. December.

## Bekanntmachungen.

### Vorladung.

Zur Befichtigung der Wege- und Graben-Anlagen, sowie des Leihabaches innerhalb der domainenfiscalischen Acker- und Wiesenparzellen bei Kleinkayna ist nach höherer Anordnung Termin auf **Mittwoch den 8. December c., Morgens 11 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem die sämmtlichen Pächter vorgeladen werden.

Weißenfels, den 23. November 1869.

Der Kreisbaumeister **de Rège.**

### Bekanntmachung.

Die zum Neubau der Kirche zu Bündorf erforderlichen Zimmer-, Maurer- und Schieferdeckerarbeiten sollen im Wege der Minusculation vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf

**Dienstag den 14. December 1869, Vormittags 9 Uhr,** im Gasthof zu Bündorf anberaumt, wozu qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Bündorf, den 2. December 1869.

Das Patronat der Kirche zu Bündorf.

### Dünger-Verkauf.

Der Dünger, welcher von ca. 135 im hiesigen Kloster-Etablissement casernirten Königl. Dienstpferden erzeugt wird, soll vom 1. Januar 1870 ab auf zwei aufeinander folgende Jahre verkauft werden.

Kauflichhaber werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Verkaufsbedingungen in dem Deconomie-Bureau des Regiments — Oberaltenburg Nr. 839 a., Hofschmiede — schon jetzt einzusehen, und die versiegelten, mit der Aufschrift „Gebot auf Dünger“ versehenen schriftlichen Gebote bis 11. December d. J. franco an das Regiments-Commando einzuschicken sind.

Merseburg, den 14. November 1869.

Das Commando des Thür. Sufaren-Reg. Nr. 12.

**Mobil. Auction.** Sonnabend den 4. December c., von **Vormittags 9 Uhr an,** soll Umzugs halber in der Wohnung des Herrn Geh. Regier. Rath Herzberg — im Glasermeister Hornschen Hause am hiesigen Eisenbahnwege — 1 Mah. Schreib- und 3 dergl. andere Tische, 6 Mah. Rohrühle, 2 Mah. und 1 anderer Spiegel, 1 kl. Bücher-Repositoryum, 4 Bettstellen, 1 gr. Marquise, verschied. Rouleaux, Haus- und Küchengeräthschaften und dergl. mehr meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. November 1869.

**Rindfleisch, Auct. Comm.**

**Mobil. Auction in Merseburg.** **Mittwoch den 8. December c., von Vormittags 9 Uhr an,** sollen im hies. Rathskellersaale einige Tische, Stühle, Sopha, Bettstellen, 1 gr. Kupf. Kessel, 1 große Waage, alte und neue Kleidungsstücke und dergl. mehr, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch Gegenstände angenommen.

Merseburg, den 2. December 1869

**A. Rindfleisch, Auct. Comm.**

### Holz-Auction.

Mittwoch den 8. December, früh 9 Uhr, sollen im Ritterguts-Polke zu Neufischen 1000 Stück Eichen, Eichen, Ebern und einige Birken meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Sammelplatz im Gasthause.

Auch sollen den 3. d. M. früh 10 Uhr 100 Stück Aepfel- und Birnenbäume daselbst verkauft werden.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Material- und Restaurations-Geschäfts mit Schluß 1869 verkaufe ich bis dahin billigt sämmtliche Waaren-Borräthe, Geschäfts-Utensilien, Kisten, Fässer, einige Dugend neue Rohrühle, Tische, Gläser, Flaschen und dergl. mehr.

**A. Blüthner,** Unteraltenburg 717.

### Hausverkauf.

Wein in Zeit nicht weit vom Altmarkt belegenes neu erbautes Wohnhaus, enthaltend 6 Stuben mit Kammern, Hofraum, Stallung und zu jeder Stube ein verschließbarer Keller, will ich unter sehr vortheilhafter Bedingung verkaufen.

**Robert Burkhardt,** Markt 77.

Zu verkaufen ist ein Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Glasc-schrank, 5 Tische, 1/2 Dugend Stühle, 1 Kommode und noch mehreres Andere, alles wie neu, sehr billig bei

**Zul. Wehne,** Entenplan, Rittergasse 194.

## Chüringische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Auf Bahnhof Merseburg sollen **Mittwoch den 8. December c., von Vormittags 8 1/2 Uhr ab,** eine Parne **Heißig** und **Stangenholz,** sowie verschiedene beim dortigen Bahnhofs-Umbau gewonnene Gegenstände, als: alte Fenster u. c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Weißenfels, den 30. November 1869.

Die Verwaltung der I. Bahn-Abtheilung.

**Ein neues gut beschlagenes Sopha steht billig zu verkaufen beim Tischlermeister Lasse, Breitestraße 499.**

Eine fast noch neue Lüdenthür nebst Seitenwänden mit Glas-scheiben ist zu verkaufen **Burgstraße 294.**

Ein Pferd, 6 Jahr alt, schwarzbraun mit Abzeichnung, ist zu verkaufen in Ködichen bei **Wanke.**

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist zum 1. Januar a. f. zu vermietthen **Oberaltenburg 651.**

Eine Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Person sofort zu vermietthen **Breitestraße 422.**

Eine Wohnung ist zu vermietthen und sofort zu beziehen **Del-gube 328.**

Ein Familienlois, 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, in der ersten Etage am Markt gelegen, ist per 1. April 1870 zu vermietthen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermietthen und Neujahr zu beziehen beim **Bäckermeister Brückner, Unteraltenburg.**

## Ball-Fächer, Cotillon-Decorationen, Orden, Schleifen & Bouquets

in reicher Auswahl bei **Gustav Lots.**

### Gummi-Schuhe

werden schnell und sauber reparirt bei **Schmalegasse Nr. 522. C. Bauer.**

# Bekanntmachung.

Am 9. December d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf der hiesigen königlichen Saline circa 200 Ctr. altes Eisen und Blech, einschließlic Schmelzeisen, 50 Ctr. altes Gusseisen in kleineren Partien, 5 Ctr. unbrauchbares Papier als Maculatur, 67 Pfd. Lederabfälle und mehrere große Tafeln resp. Tische, Schränke, Stühle, Modelle, 26 Stück alte Dellampen für Straßenbeleuchtung und sonstige kleine Geräthe aus der Werkshule gegen sofortige Baarzahlung öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 19. November 1869.

Königliches Salzamt.

L. v. d. Osten

## Strasshunder franz. Spielkarten,

anerkannt beste Sorte, sowie deutschen in allen Nummern hält fortwährend Lager Gustav Lott's.

## Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter Prachtwerke, mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

## Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständler, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschubkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitstischen, — Alles mit Musik; ferner: Stühle, Spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. Preisourante senden franco. Defekte Werke reparirt. Nur wer direct bezieht, ist versichert, Heller'sche Werke zu erhalten.

## Buckauer Porzellan-Niederlage.

Da in diesem Jahre eine noch größere Auswahl passender Festgeschenke vorhanden ist, erlaube ich mir nachstehende weiße Porzellane als solche zu empfehlen

- |                |                  |                       |
|----------------|------------------|-----------------------|
| Bratenleitern, | Kaffeetrichter,  | Theesiebe,            |
| Mehltonnen,    | Wassereimer,     | Saucelöffel,          |
| Salzmehnen,    | Schreibzeuge,    | Cabarets,             |
| Durchschläge,  | Lichtlöcher,     | Ruchenförbe,          |
| Butterbüchsen, | Lichtproffschen, | Waschtischgarnituren, |

### decorirte Porzellane:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Service, Mokka-Tassen von 10 Sgr. bis 1 Thlr. à Stück, neudecorirte Tassen von 3 Sgr. bis 1 Thlr. à Stück, Blumentöpfe, Blumenvasen, Uhrgehäuse, Blumentörbe, Schreibzeuge, Glacés, Cabarets, Kuchenteller, Zierervice, Nadelköbchen, Zeugruppen, Puppenköpfe, sowie Auswahl von Kinderspielzeug.

G. Mayländer, Gottbardsstr. 110.

## Honigkuchenscheiben

in allen Gattungen, bei Abnahme von für 1/4 Thlr. 2 1/2 Sgr. Rabatt. Wiederverkäufer pro 1 Thlr. 15 Sgr.

## Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, in vorzüglichster Qualität, sowie feinste Marzipan-Lebkuchen in Cartons zu 7 1/2 Sgr., einzeln pro Stück 1 Sgr. empfiehlt G. Schönberger, Gottbardsstr. 138.

Chignons, Chignonsunterlagen, Haarrollen, Schwel, Böden, Flechten und div. andere Haararbeiten, sowie Porzellanköpfe mit natürlicher Haardour werden schnell und sauber gefertigt, auch werden alte Puppenköpfe wieder aufrüstet.

Marie Dahn geb. Planer, Unteraltenburg 812.

## Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen. Empfehlen a Flac. 10 & 15 Sgr. G. Lott's, S. F. Grins u. die Apotheken zu Leuchstädt und Schaffstädt.

Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 1 Sgr., marinirte Seringe, sowie saure Gurken empfiehlt

A. Blüthner.

### Zur Beachtung.

Nachdem ich nun über ein Jahr Ihren Kraftgries bei meinen Zwillingen und ebenso bei dem mir jüngst geborenen Kinde mit so außerordentlichem Erfolge angewandt habe, kann ich jetzt doch nicht umhin, Ihnen dafür noch einmal meinen wärmsten Dank auszusprechen, indem Ihr Fabrikat zur Ernährung für Kinder wohl unübertrefflich ist. Daß es sowohl für gesunde wie franke Kinder der schönste Hauschat ist, habe ich bei meinen Zwillingen am Schlagendsten bewiesen, da ich die Erhaltung derselben lediglich der Anwendung des Kraftgrieses zuschreiben habe und wünsche ich, daß Ihr Kraftgries zum Wohle der Menschheit die weiteste Verbreitung finden möge. Hochachtungsvoll Höten 8 Leben, den 10 Mai 1868.

Theodor Oster, Bäckermeister.

à Packet 8 und 4 Sgr bei G. Elbe in Merseburg.

## Nähmaschinen-Preis.

In den nächsten Tagen trifft mein Reisender Hr. Lange in Hotel zur Sonne in Merseburg ein, um Wheeler & Wilson Doppel-Stepptisch-Nähmaschinen auszustellen und vorzuführen.

Preis für Kettenstich-Handnähmaschinen Thlr. 15, für Wheeler & Wilson Doppel-Stepptisch-Nähmaschinen Thlr. 25-95 mit Salon-Ausstattung und ca. 30 Apparaten.

Die Leichtigkeit und Geräuschlosigkeit, mit der die Maschinen arbeiten, im Verein mit neuester einfacher Construction, rechtfertigen meine Bitte um zahlreichen Besuch zu besserer Ueberzeugung, umso mehr, da Fabrikat und Preise jede Concurrenz aufnehmen. Der Unterricht wird gleichzeitig ertheilt.

N. Reinhardt Gunckel, Berlin, gr. Friedrichstr. 168.

## Englische Gicht-Watte,

altbewährtes unerschöpfbares Heilmittel bei Gicht und Rheumatismus jeder Art, in Originalpaqueten zu 10, 6 und 4 Sgr. Niederlage bei Otto Schulke, Buchbindermeister, Merseburg.

## Dr. Chesley's Anti-Rheumatic-Wadding.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung jeder in sein Fachschlagender Stickerarbeiten und verspricht bei gediegener sauberer Ausführung die möglichst mäßigsten Preise.

Wilhelm Sonnenschein, Tischner und Tapezireur, Schmalgasse Nr. 520.

## !Heute Morgen!

traf eine große Sendung extra frischer Speckbücklinge und Sprotten à Pfd. 7 1/2 Sgr. per Gilzug direct aus Kiel ein. Heiner Schultze jun., Entenplan und Burgstraße.



# **Echt französische Gummi-Schuhe**

in bester elastischer Waare empfiehlt

**Julius Hammer.**

Alle in mein Fach einschlagenden Stickerarbeiten werden stets nach den neuesten Mustern angefertigt. Auch empfehle ich mein bedeutendes Lager von **Reise-, Jagd- und Schul-Artikeln** zur gütigen Berücksichtigung.

**Julius Hammer, Sattler- und Täschnermeister.**

# **Gustav Körner, Sattler & Tapezirer,**

150. **Gotthardtsstraße** 150.,

empfehl ich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Stickerarbeiten bestens und verspricht bei geschmackvoller Ausführung die nur möglichst billigen Preise.

# **Spiel- & Kurzwaaren-Handlung**

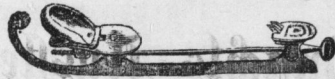
**Markt 8. von F. A. Nügler Markt 8.**

empfehl ich ihr gut fortirtes Lager von

gekleideten **Puppen,**  
**Täuslingen,**  
**Puppenstellen,**  
**Puppenköpfen** in Porzellan und Wachs, frisiert und glatt,  
**Spiele (Neubeiten),**  
**Gummiwaaren,**  
**Porzellan-Serviceen,**

neusilberne und **Compositions-Vorlege-,** **Es-** und **Tbeelöffeln,**  
**Eis-** und **Taschenmessern,**  
**Laubsägegestellen** in Holz & Stahl,  
**Portemonnaies & Cigarren-Étuis,**  
franz. **Gummischuben, Gummiträgern,**  
aller Arten **Bürsten & Kämmen,**  
**Serpentin-Wärmsteinen,**  
**Haar- und Strohhöhlen.**

**Celler Wachsstock & Baumlichte, Baumlichthalter.**



# **Neue Patent-Schrauben-Schlittschuhe,**

sowie die gewöhnlichen Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug empfehl ich in größter Auswahl

**F. A. Nügler, Markt 8.**



# **Seedorsch**



empfängt jeden Montag und Freitag frische Sendung  
**Emil Wolff.**



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht- und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

**Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, sowie die Waldwoll-Unterkleider, Flanell, Strickgarn, Sohlen u. s. w.**

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Merseburg** nur allein echt zu haben bei

**Moritz Seidel.**

Die Besitzer von

**jungen 40 % Rheinischen  
Magdeburg-Halberstädter  
Mainz-Ludwigshafener**

**Stamm-Actien**

mache ich auf die **in nächster Zeit** wahrzunehmenden Pflichten resp. Vorzugsrechte aufmerksam.

Zu mündlicher Auskunft bin ich gern bereit.

Merseburg, den 1. December 1869.

**Friedrich Schultze, Bankgeschäft.**



# **Dampfschiff „Smidt“**

**I. Classe**

von **Bremen** nach **Newyork**

**fährt am Donnerstag den 20. Januar 1870**

Passagepreise: I. Cajüte 90 Thlr., II. Cajüte 45 Thlr., Zwischen-  
deck 40 Thlr. Courant incl. vollständiger Beföstigung, Kinder  
unter 10 Jahren die Hälfte, Éaualinge 3 Thlr. Ueberfahrts-  
Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

**G. Lange & Co. in Bremen,**

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Aus-  
wanderer-Expeditanten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd.  
Lloyd Passagiere annehmen.

Dann folgende Expedition **Anfang April 1870.**

Ganz rein schmeckenden gebrannten Caffee à Pfd.  
10 Sgr. empfehl

**Dr. Klingebell, Gotthardtsstraße.**

# **Dahheim.**

Die nächste Nr. 10. des neuen VI. Jahrgangs  
enthält:

Trimbom u. Comp. Eine Sylvestergeschichte von Wilhelm Jensen. — Im Hinter-  
halt. Skizze von Georg Hiltl. Mit dem Bilde: Der Ueberfall. Nach dem Ge-  
mälde von Lissauer auf Holz gezeichnet von E. Geitland. — Oesterreichs Apollo-  
terzenfabrik. Von Friedrich Bilder. — Die Geschwister von Portovenere. Novelle  
von Adolf Wilbrandt. — Ein Duell in der Thierwelt. Von F. Hüniger. Zu  
dessen Bilde: Kampf zwischen Kreuzotter und Kröte. — Die Königin der Seen.  
Von Carl Winter in New-York.  
Zu Bestellungen empfehl ich die Buchhandlung von **Friedrich Stollberg.**

# Ausverkauf.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle ich eine Partie **Rock-, Beinkleider-, Westen- und diverse Kleider-Stoffe, Jaconets, Cattune, Gardinen, Möbel- und Fussdeckenzeuge, Jacken, Jaquets, Paletots und Mäntel,**

sowie verschiedene andere **Artikel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Moritz Seidel,**  
Burgstrasse 292.



**C. E. Künzel,**  
Uhrmacher  
in  
Merseburg,



empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein **reichhaltiges Lager** von goldenen und silbernen **Ancre- und Cylinder-uhren, Regulateuren** von allen Größen in neuestem Geschmack und allen Holzarten, **Pariser Pendulen** in **Bronze- und Porzellangehäusen, Rahmen-, Nacht-, Nipp-, Reisewecker- und Wanduhren,** bester Qualität (legtere mit Gewicht- und Federzugkraft), sowie eine sehr schöne Auswahl **Pariser Talmi-Gold-Uhrketten,** neuester Façon.

Unterzeichneter erlaubt sich seine mit den neuesten Sachen  
ausgestattete

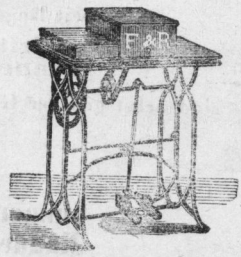
## Weihnachts-Ausstellung

dem geehrten Publikum ganz gehoramt zu empfehlen.  
Merseburg, den 26. November 1869.

**Julius Carssow,**  
Galanteriewaarenfabrikant.

## Frister & Rossmann

Nähmaschinen-Fabrik, Berlin,  
Doppelsteppstich-  
Näh-Maschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem Nussbaum- oder Mahagoni-  
tisch, Nr. 2. mit sämmtlichen Apparaten und Verschluss 50 Thlr.  
— Nr. 1. mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschluss 45 Thlr.  
— Illustrierte Preis-Courante und Nähproben werden gratis ver-  
sandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte garantiren  
wir als unser Fabrikat.

Niederlage für Merseburg bei **C. E. Künzel, Uhrmacher.**

Lager von:  
**Regenschirmen**  
in Seide, Banella,  
Alpaca & Baumwolle,  
Spazierstöcken,  
Tabacks- & Cigarren-  
Weifen.

**Bruno Meising,**  
Dom 222.,  
Drechslerwaaren-  
und  
Schirm-Fabrik.

Lager von:  
echtem Meerschamm,  
polirten Holzwaaren,  
Kämmen, Bürsten,  
Parfumerien &  
Toilettenseifen,  
Feuerzeugen, Petschaften.

## Obst- und Rothweinflecke,

Tinte, Rost etc., überhaupt alle farbigen Flecke in weißer Wäsche werden schnell und spurlos auf ganz unschädliche Weise entfernt  
durch **J. Buzers** Fleckentinctur. Flacons à 5 Sgr. in Merseburg bei **Heinr. Schulze jun.;** Weifenfeld.  
Ed. Lehmsiedt; Lauchstädt: **F. S. Langenberg;** Schaafstädt: **Herm. Pille.**



**Wollene Strickgarne** in größter Auswahl,  $\frac{1}{8}$  Z.-Pfd. Strahlen von 4 Sgr. an, sowie die feinsten Sorten **Gesundheitsjäckchen** für Damen und Herren in Wolle und Bigogne.

Gestricke und gewirkte **Jacken, Unterbeinkleider und Strümpfe**, dergleichen mit Wolle gefütterte **Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Casinets, Buckskinhandschuhe, Kinderkleidchen und Züpfchen**, sowie verschiedene andere Artikel in größter Auswahl empfiehlt bei solider Bedienung zu den billigsten Preisen

**W. Lendrich, Oelgrube 313.**

Wollene gewirkte **Herrenröcke**, als Haus- und Arbeitsröcke practisch, 1 Thlr. 20 Sgr., **Anabenröcke** billigt bei

**W. Lendrich, Oelgrube 313.**

Die Weihnachts-Ausstellung

bei

**GUSTAV LOTS**

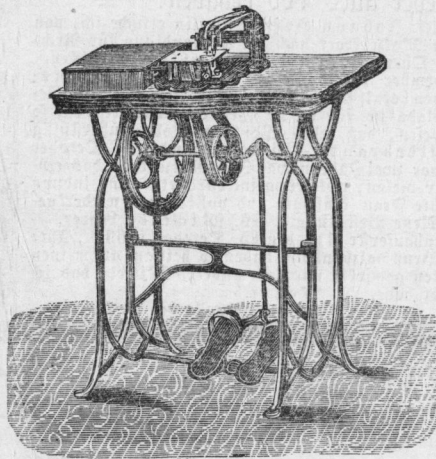
beginnt mit dem **10. December**, bietet das Neueste in reichhaltigster Auswahl, mit umsichtiger Fachkenntniß fortirt, und empfiehlt solche der geneigten Berücksichtigung.



**Wiegenpferde** werden von mir wieder aufgepuzt und bitte um rechtzeitige Einfindung.

**Stickerei-Arbeiten**, die in mein Fach einschlagen, werden billig garnirt.

**F. R. Selle**, Breitestraße.



**Nähmaschinen**

aller bewährtesten

**Constructions**

empfehlte bei vollständiger

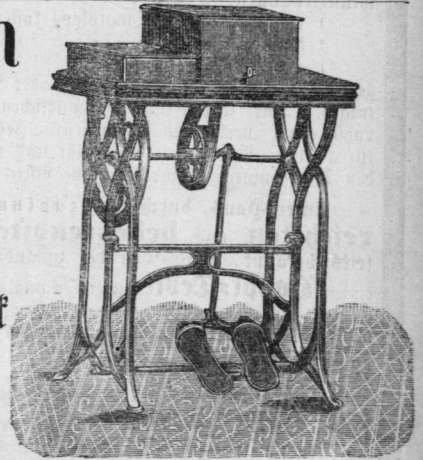
**Garantie**

die Nähmaschinen-Fabrik

von

**Greif & Pröhl,**

**Merseburg a. d. S.**



Reise-Pelze, Geh-Pelze, Schlaf-Pelze, Damen-Pelze und Pelze ohne Bezug, Damen- und Kindermüße von Nerz, Marder, Bisam, Feh, Genette, Kanin, Selika-Müße in Trüher, Persischer Bisam und Vamm, so alle Sorten Pelzerine-Kragen, Boa und Colliers, auch etwas ganz Neues für Kinder und sehr billig: Nerz-, Otter-, Bisam-, Seehaut-, Viber-, Astrachan- und Plüsch-Müßen.

Alles größte Auswahl.

Alle Bestellungen, Reparaturen und Aenderungen werden schnell und prompt ausgeführt bei billigster Preisstellung.

**J. G. Knauth,**

**St. Entenplan 51.,**

**Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik**

und größtes wohlfortirtes Lager von den

**Novitäten** der jetzigen Saison und zu

Weihnachtsgeschenken passend.

Filz- und Seidenhüte (Cylinder), die neuesten Fantasie-Hüte, Velocipedes- und Apenhüte für Herren, Knaben und Kinder in Filz, Stoff, Krimmer, Sammet, Alpaca und Buckskin, Filz-, Tuch- und Ueberschuhe, Filz-Bantoffeln, Pelz-, Leder-, Buckskin- und Glacé-Handschuhe, Filz-, Korf-, Korbhaar- und Strohsohlen.

**Leinen-, Barchent-, Dress- & Bettzeug-fabrik.**

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager in **Kleiderzeugen** aller Art, halb- und ganzwollenen **Lamas, Schwanebois, Hosenzeugen**, vorzügl. **Lein. Handtücherzeugen, Tischzeugen, Bettdecken, Shirtings, Piqués, Taschentüchern, Shawltüchern, woll. Jacken, Schuhfriesen** und dergl. mehr. Die von mir selbst verfertigten **Leinen-, Barchent-, Dress- und Bettzeuge** verkaufe ich mit ganz billigen Fabrikpreisen.

Markt 77.

**Robert Burkhardt, Webermeister.**

Markt 77.

**W. Steigelmann,**

**Gotthardtsstraße Nr. 148.,**

empfiehlt seit Lager sämmtlicher **Kammwaaren** vom feinsten ostindischen Schildmatt bis zum billigsten Horn in reicher Auswahl.

**NB. Haarbürsten** mit und ohne Stickerien, **Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten, Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Portemonnaies, Dosen, Spazierstöcke** u. dergl. zu billigen Preisen

**Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose** sind gesetzlich zu spielen erlaubt!

**Man biete dem Glücke die Hand!**  
**100,000 Thaler**

als höchsten Gewinn bietet die **neueste große Geld-Verloosung**, welche von der **Hohen Regierung** genehmigt und **garantirt** ist.

Das Grundcapital im Betrage von **Einer Million Fünffmal Hundert Achtzig Tausend Fünf Hundert Thaler**

wird mittelst **Gewinnziehungen** plangemäß an die Interessenten unter **Staatsgarantie** zurückbezahlt.

**25,000 Gewinne** kommen in wenigen Monaten zur **sicheren Entscheidung**, darunter befinden sich Haupttreffer von **Thl. 100,000. 60,000. 40,000. 20,000. 15,000. 12,000. 10,000. 8,000. 6,000. 5,000. 4,000. 3,000. 2,000. 1,500. 130 mal 1,000. 400. 200. 100** &c.

**Es werden nur Gewinne** gezogen und geschieht die **Auszahlung** derselben stets **prompt** nach jeder Ziehung durch **directe Zusendungen** oder auf **Verlangen** der Interessenten durch **unser** Verbindungen an **allen größeren Plätzen** Deutschlands.

**Schon am 9. December** beginnen die **nächsten Gewinnziehungen**.

1 viertel Original-Staatsloos kostet Thlr. 1. —  
1 halbes " " " " 2. —  
1 ganzes " " " " 4. —

gegen **Einblendung** (Posteinzahlung) oder **Nachnahme** des Betrages. Wir senden nur die **wirklichen Original-Staats-Loose** (keine verbotenen Promessen). Jeder **Bestellung** wird ein **amtlicher Plan** gratis beigelegt und nach den **Ziehungen** den **Theilnehmern** **prompt** amtliche **Listen** übermittlelt.

**Unser Haus, durch Auszahlungen der zahlreichsten und bedeutendsten Gewinne** allseits **bekannt**, wurde von der **zuständigen Behörde** mit einem **Haupt-Debit** dieser **Original-Staatsloose** betraut und haben wir **Einrichtungen** getroffen, daß **alle Aufträge**, selbst die **kleinsten**, nach den **entferntesten Gegenden** von uns **sofort** ausgeführt werden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine **sehr rege** Theilnehmung mit **Bestimmtheit** gerechnet werden, man **beliebe** daher schon der **nahen Ziehung halber** alle **Aufträge baldigst direct** zu richten an  
**S. Steindecker & Comp.,**

**Bank- und Wechselgeschäft**  
**in HAMBURG.**

Alle **Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien**, insbesondere die **bekanntesten kleinen Anleihe-Loose** und **alle wirklichen Original-Loose, deren Verloosungen** von den **Staatsregierungen** und **amtlich** vollzogen werden, sind **hete** **billigst direct** von uns zu beziehen. **D. D.**

**Frischen Sredorsch,**

**Kieler Sprotten** à Pfd. 6 Egr.

**Kieler Speckbücklinge** empfiehlt

**Gustav Elbe.**

**Magdeburger Sauerkohl** à Pfd. 1 Egr.

**Gustav Elbe.**

empfiehlt

Zum **bedeutendsten Weihnachts-Feste** empfehle:

**Kaiser-Auszug** à Cr. 5 1/2 Thlr.,

**Weizenmehl 00** à " 4 7/12 "

**0** à " 4 1/4 "

Mühle Wallendorf, den 1. December 1869.

**L. Schmalz.**

Als **wirkames Hausmittel** gegen alle **catarrhalischen Zustände** haben sich die **Stollwerck'schen Brustbonbons** das volle Vertrauen aller **Leidenden** erworben. Zum **Preise** von 4 Egr. p. Packet sind dieselben **vorrätig** in **Merseburg**: bei **Heinr. Schultze jun.**, bei **Cond. C. F. Speer** und bei **F. A. Voigt**; **Weissenfels**: bei **Apotheker Dr. Arthur Lindner**, bei **C. F. Jünger**; **mermann**, bei **Cond. Otto Müller** und bei **Cond. Ad. Otto**.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den bei Hrn. Kaufmann **Straupe** alhier verkäuflichen **Meyer'schen Brust-Syrup** gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein **vortreffliches Mittel** bei **acuten** und **veralteten catarrhalischen Brustverschleimungen**, als auch bei anderen **Störungen** in den **Lungen** und **asthmatischen Beschwerden**, sowie in **Kurzathmigkeit** und **Brustkrämpfen**; ich kann **deshalb** dieses **Mittel** **allen** an diesen **Beschwerden** leidenden **Personen** empfehlen.

Dhrdruff, bei **Gotha**.

**Dr. Krügelstein, Medicinalrath u. Physikus.**

**Der Wahrheit die Ehre.**

Ich **litt** seit langer Zeit an einem **starken Husten** und an **Engbrüstigkeit**. Nun **bediente** ich mich vor **kurzer Zeit** des **weißen Brust-Syrups** von **G. A. B. Mayer** in **Breslau** und **ist** nach **Gebrauch** von 3/4 Flaschen dieses **ausgezeichneten Mittels** der **Husten**, sowie die **Engbrüstigkeit** **gänzlich** **geschwunden**. Ich kann **deshalb** diesen **so** **gut** und **rasch** wirkenden **Brustsyrup** jedem **Brustkranken** auf **das Gewissenhafteste** empfehlen.

**Wildeshausen, 7. September 1867.**

**Diedr. Walting.**

Nur **allein** **echt** zu haben in **Merseburg** bei **G. Lots.**

**Malzbranntwein**

aus der **Dampf-Kabrit** von

**Robert Freygang** in **Leipzig**

à **Quart 6 Egr.**

führen

**C. S. Schultze sen. & Sohn.**

**Ueber alles Lob erhaben!**

„Herrn Hofrath **Johann Hoff** in **Berlin** ersuche ich, von Ihrem **heil samen Malztract** nach der **Seehandlung** für **Rechnung** des **Geb. Ober-Finanz-Math Schellier** zu **schicken**.  
**Berlin, 3. November 1869. M. Schellier. — Sonne- wald, 3. November 1869.** „Der **Genuß** Ihrer **Malz-Ge- sundheits-Chocolade** ist für meine **gibende Lebensweise** ein **so vorzüglicher** gewesen, daß jedes **Wort** des **Lobes** **überflüssig** erscheint.“ **A. Silbebrandt. — Peene münde, 27. October 1869.** „Schon vor **zwei Jahren** war Ihr **Malztract** das **einzige Mittel** unter **vielen**, welches meine **durch eine Entzündung** äußerst **geschwächte Frau** **kräftigte** und **vollkommen** **wieder ge- sund** machte.“ (Neue **Bestellung**.) **W. Michels, Lehrer. — Berlin, Schönhauserstr. 11., den 25. October 1869.** „Ihre **ausgezeichneten Brustmalzbonbons** haben **so** **heil sam** auf **meinen** **sprechlichen Husten** gewirkt, wie **kein** **anderes Mittel**, daß ich **bisher** **angewandt** habe.“ **W. Meyer.**  
**Verkaufsstelle** bei **A. Wiese.**

**Prima Kern-Zalgseife** à Pfd. 5 Egr., 5 Pfd. 22 1/2 Egr., empfiehlt **Ferdinand Schare, Neumarkt.**

Um **noch** mit einem **größeren Laar** **better Zante-Corinthen** zu **räumen**, verkaufe ich, **soweit** der **Vorrath** **reicht**, das **Pfund 3 Egr.** **Leop. Meißner.**

Eine **Sendung Kieler Sprotten** und **Speckbücklinge** traf ein bei **Emil Wolff.**

**Epileptische Krämpfe**

(Fallsucht) heilt der **Specialarzt** für **Epilepsie** **Dr. O. Killisch** in **Berlin**, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — **Auswärtige** **brieflich.** **Schon über Hundert** **geheilt.**

**Zur geneigten Beachtung.**

Zur **Führung** der **Geschäftsbücher** und der **Correspondenz**, sowie zur **Einrichtung** von **Buchführungen** &c. **empfiehlt** sich ein **darin gewandter Mann** den **Herrn Kaufleuten** und **Gewerbetreibenden** für die **Stunden** von **6 bis 9 Uhr** **Abends.** **Honorar** nach **Uebereinkunft.** **Näheres** in der **Expedition** d. **Bl.**

Ich **erlaube** **mir** **hierdurch** **ergebenst** **anzuzeigen**, daß ich dem **Consum-Verein** beigetreten bin und **dessen** **Marken** in **Zahlung** **nehme.**

**Wilhelm Wolf,**  
früher **C. A. Engelhardt.**



## 100.000 baare Silber-Thaler!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 8. December d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als:

Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc. etc.

ausgestattete und in der nahezu an  
**2 Millionen baare Thaler**

zur Auszahlung gelangende Capitalien - Verloosung statt.  
**Es werden nur Gewinne gezogen.**

Gegen Einzahlung von

3 Thlr. od. 1 Thlr. 15 Sgr. od. 22 1/2 Sgr., am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten od. gegen Postvorschuss, versende ich **Staats-Original-Loose** (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen **selbst nach weitester Entfernung.**

**Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten** erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von  
**Siegmund Heckscher**  
in Hamburg.

## Hasenbraten

Sonnabend den 4. d. M. von Abends 6 Uhr ab und frische Pfannenkuchen, hierzu ladet freundlichst ein  
Gotthardtsstraße 145. **Carl Blossfeld.**

## Krebs's Restauration.

Sonnabend den 4. d. M. **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet  
**F. Krebs.**

## Rottig's Restauration.

Sonnabend Abend Gänsebraten **Rottig.**

## Feldschlößchen.

Sonntag den 5. December ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein  
**F. Bleier.**

Nächsten Sonntag den 5. d. M.

## Tanzmusik in Meuschau,

wozu freundlichst einladet **Carl Poble.**

## Zum Pfannenkuchensfest in Leuna am 5. December e.

ladet ergebenst ein **Wegeleben.**

## Einladung.

Sonntag den 5. d. M. **Ball und Pfannenkuchenschmaus.** Es ladet freundlichst ein  
Gastwirth **Weyer** in Reipisch.

## Tanzmusik in Meuschau.

Nächsten Sonntag den 5. d. M. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
**Karl Ködel.**

Montag den 6. d. M. **Salzknochen**, wozu freundlichst einladet  
**Mühl.**

## Agenten-Gesuch.

Eine in **Merseburg** gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht daselbst einen tüchtigen Vertreter. Gefl. Offerten von geeigneten Persönlichkeiten werden unter **Chiffre L. Nr. 16, per Adr. Herren C. Hofmeister & Co.** in Halle erbeten.

Ein Auftrag eines goldenen Armbandes, in Form einer Prezel, ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Roßberg.**

## Zugelaufener Hund.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen und gegen Erstattung der Futterkosten und Infraktionsgebühren abzuholen beim Schmiedemeister **Weißel** in Kleinfayna.

Mittwoch den 1. December ist in hiesiger Meuschau-Mühle eine Auffahrt von einer Fährte aufgefangen worden.

## Ublig.

Mein hinter der Neumarkts-Pfarrre belegener Garten darf bei Vermeidung der Pfändung nicht betreten werden.

## W. Ritter.

Im Namen und im Auftrage der neu gegründeten evangelischen Gemeinde in Gebel in Böhmen sage ich dem hiesigen Gustav-Abolph-Zweigvereine für die derselben gewährte Unterstützung an Geld, wie dem Directorium unserer Bibelgesellschaft für die ihr geschenkten Bibeln den herzlichsten Dank. Zugleich danke ich denen, die mir Beiträge für die arme Gemeinde anvertraut haben. Es sind dieselben bereits abgesendet und bin ich bereit, anderweite Beiträge anzunehmen und dem Vorstande der Gemeinde zu übermitteln. Ueber die eingekommenen Beiträge und deren Verwendung werde ich seiner Zeit Rechnung legen.

## Gruncr, Fr.

Gott der Allmächtige hat unsern Herzen eine tiefe Schmerzliche Wunde geschlagen, er nahm uns unsern geliebten **Bruno** in dem hoffnungsreichen Alter von 28 Jahren. An seinem Grabe meint eine Mutter, der er ein braver Sohn war, in dem diese eine einstige Stütze verloren. Es weinen Brüder, Schwestern und Freunde, denen er ein lieber Bruder und treuer Freund war. — Wir beugen uns dem unerforschlichen Rathschlusse des ewigen Gottes und blicken mit zuversichtlichen obgleich blutenden Herzen der lichten Zeit entgegen, wo Gott uns alle wieder vereinigt, dort, wo es keinen Schmerz mehr giebt. — Nicht unterlassen dürfen wir es, vom Grabe uneres theuren Verklärten zurückgekehrt, für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, vor Allem Herrn Diaconus Kröbenius für die schönen trostreichen Worte am Grabe, den lieben Jungfrauen, welche dem Verewigten das Ehrengeliebt gaben, seinen Herren Collegen, welche die irdische Hülle zu Grabe trugen, den Mitgliedern der Sufmannschen Liedertafel für den schönen Gesang, dem löblichen Trompetercorps für die erhebende Musik, allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und den Dahingeshiedenen zur letzten Ruhe begleiteten, warmen und herzlichen Dank zu sagen. Die trauernde Familie **Nothe.**

## Durchschnitts-Marktpreis für den Monat November 1869.

Ware	Einheit	W.	S.	Pf.	Ware	Einheit	W.	S.	Pf.
Weizen	Scheffel	2	17	6	Ralbfleisch	Pfund	—	3	9
Roggen	"	2	8	9	Schöpfensf.	"	—	5	6
Gerste	"	1	25	3	Schweinesf.	"	—	5	6
Hafer	"	1	9	3	Butter	"	—	12	6
Bohnen	"	3	5	—	Bier	Quart	—	1	—
Erbsen	"	2	13	9	Branntwein	"	—	6	—
Linfen	"	3	—	—	Heu	Centner	1	11	3
Kartoffeln	"	—	22	6	Stroh	Schock	8	—	—
Rindfleisch	Pfund	—	5	6					

Am 2. Advent (5. December) predigen:

Kirche	Vormittags:	Nachmittags:
Dorfkirche	Herr Diac. Jahr.	Hr. Cons. Rath Leuschner.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Kröbenius.
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dressing.	
Altenburger Kirche.	Hr. Pastor desig. Wandel.	
Stadtkirche:	Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl.	Hr. Diac. Kröbenius.

Anmeldung.  
Einsammlung der Collecte für wohltätige Zwecke.  
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

## Rechnungsabschluss

des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft pro Monat November 1869.

	Einnahme.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat October		1058	14	8
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		23825	1	3
Zinsen der Vorschuss-Empfänger		766	5	—
Bereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		872	27	4
Aufgenommene Darlehne		2919	20	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse		902	—	—
Reservefonds		4	—	—
Insgemein		3097	14	9
	<b>Summa</b>	<b>33445</b>	<b>23</b>	<b>—</b>
	Ausgabe.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		2510	17	—
Zurückgezahlte Darlehne		1471	3	1
Abgehobene Einlagen		331	11	6
Gezahlte Zinsen		10	15	11
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		119	15	—
Bewaltungskosten		148	12	—
Reservefonds		—	—	—
Insgemein		3415	13	—
	<b>Summa</b>	<b>29006</b>	<b>27</b>	<b>6</b>
	<b>Mithin Bestand</b>	<b>4438</b>	<b>25</b>	<b>6</b>

**J. Dichtler. G. Schumpelt. J. G. Köppe.**

Ein anständiger Herr findet Logis; Näheres in der Expedition dieses Bl.

Alle schriftlichen Arbeiten, wie Klagen, Eingaben, Rechnungen, u. s. w. fertigt mit Sachkenntnis

Factor **Müller** in Merseburg,  
Poststraße Nr 290.

## Restauration Dom 271.

Sonnabends den 4. d. M. Abends 7 Uhr **Hasen-** und **Gänsebraten**, dazu ein ff. Löpschen Lagerbier, wou freundschaftlichst einladet  
**W. C. Sinje.**

### Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Zu der erledigten evangelischen Pfarstelle zu Kößgen mit Zickerben in der Land- und Dödes Merseburg ist der bisherige Pfarrer zu Oppersbaufen, Dödes Seebach, Johann Georg **Angelroth** berufen und befähigt worden.

Für den IX. Landbeirk im Kreise Merseburg ist auf die nächsten 3 Jahre der Lehrer **Selm** in Piffen zum Schiedsmann und der bisherige Stellvertreter, Deconom **Herrfurth** in Schladebach, zum Stellvertreter gewählt und verpflichtet worden.

Des Königs Majestät haben dem im Collegio der königlichen General-Commission zu Merseburg angestellten seitherigen Regierungs- und Landes-Economie-Rath **Serzberg** aus Anlaß seines am 1. Januar 1870 erfolgenden Ausscheidens aus dem Staatsdienste den Character als Geheimrer Regierungs-Rath zu verleihen geruht.

### Die neuen Maße und Gewichte und die Volksschule.

Nach der Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund tritt dieselbe mit dem 1. Januar 1872 in Kraft; die Anwendung der entsprechenden Maße und Gewichte ist jedoch bereits vom 1. Januar 1870 an gestattet, insofern die Beteiligten hierüber einig sind. Der Minister des öffentlichen Unterrichts von Müllers hat durch eine vor Kurzem erlassene Verfügung sämtliche Schulbehörden darauf hingewiesen, wie zu wünschen sei, daß von jener Gestattung ein möglichst ausgedehnter Gebrauch gemacht werde. Je mehr dies geschehe, desto rascher und sicherer werde sich die Einbürgerung der neuen Maß- und Gewichtsordnung vollziehen. Die Volksschule werde hierzu sehr erheblich mitwirken können und müssen. Sie habe die Aufgabe, Kenntniß und Verständniß der neuen Ordnung für das bürgerliche Leben zu vermitteln. Es soll deshalb schon jetzt in allen Schulen das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten gelehrt und geübt werden. In welcher Weise, in welchem Umfange und bis zu welcher Fertigkeit auf den verschiedenen Stufen der Volksschule dies möglich und zu erstreben sei, darüber sind in dem Rescripte nähere Andeutungen gegeben. Da der fragliche Unterricht nur fruchtbringend ertheilt werden kann, wenn er durch Anschauung unterstützt wird, so sollen die geeichten neuen Maße und Gewichte, soweit sie im gewöhnlichen Verkehr am meisten im Gebrauch sind, für die Schulen baldmöglichst angeschafft werden  
Prov. Corr.

### Soldat und Diplomat.

Novelle aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von  
Eduard Goltwald.

Der September des Jahres 1719 hatte für die churfürstliche Residenzstadt Dresden eine ununterbrochene Reihe von Festlichkeiten herbeigeführt, wie sie in so reichem Glanze und wundervoller Seltenheit wohl noch nie in einer Stadt Deutschlands gefeiert worden waren. Tausende der vornehmsten und reichsten Fremden aus allen Ländern Europa's waren herbeigeeilt, um Theil zu nehmen an diesen Lustbarkeiten, welche Friedrich August I., Churfürst zu Sachsen und König von Polen, zur Verherrlichung der Vermählungsfeier seines Sohnes, des Churprinzen, mit der kaiserlich österreichischen Prinzessin Maria Josepha veranfaßt hatte; aber auch das damals noch mit starken Festungswerken umgürtete Dresden, mit seinem ersten, fast finstern Ansehen, welches unter der Regierung dieses eben so kunstsinrigen als prachtliebenden Fürsten eine europäische Verübtheit erlangt hatte und mit den herrlichsten seiner Bauwerke geschmückt wurde, war in ein hochzeitlich Gewand gehüllt und schwenkte von seinen Wällen und Blochhäusern, von seinen Thürmen und Palästen unzählige, in den churfürstlichen und österreichischen Farben prangende Fahnen und Klagen über die auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt wogende Menschenmenge, welche mehrere Wochen hindurch in Festtagsstaate von früh bis zur späten Nachtzeit auf den Beinen war, um sich zu den Opern und Ballen, zu den Damenring-trennen und Turnieren, zu dem Türkenfeste und den National-wirtschaften in dem mit 50.000 Wachskerzen erleuchteten Zwinger, sowie zum Venusfeste und zur Göttercomödie im großen Garten, zum allegorischen Feuerwerke wie zum Saturnusfeste und Vergaugszuge zu drängen, welchen beiden letzteren Festlichkeiten am 26. September eine Jagd im Plauenschen Grunde vorherging, worauf das Saturnusfest nebst einem Aufzuge von 1500 Mann Freiburger Bergleuten mit Anbruch der Nacht unter fast beleuchteten Beginn und mit der Eruption eines kunstvoll erbauten feuerspeienden Berges unter Brillant-feuerwerk endete, und den Schluß dieser Solennitäten bildeten.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.

Die gemüthlichen Bewohner der guten Stadt Dresden, die zwar von dem größten Theile dieser Herrlichkeiten nichts zu sehen bekamen, da der Zwinger, sowie der große Garten dem Publikum damals nicht so zugänglich war, wie gegenwärtig, und diese beiden Orte vorzugsweise der Schauplatz jener Festlichkeiten waren, ließen sich es trotzdem nicht nehmen, zu Ehren des Churprinzen und dessen junger Gemahlin, so lange jene glänzenden Schauspiele und Lustbarkeiten bei Hofe dauerten, auch in der Stadt und deren nächsten Umgebung Feiertage zu halten, und da unter Churfürst August dem Starken die Bürger Dresdens durch das während der Regierung dieses Fürsten in der Residenz entfaltete glänzende Hofleben, sich eines blühenden Wohlstandes erfreuten, und die Tausende von reichen Fremden, welche von nah und fern nach Dresden eilten, um Augenzeugen nie gesehener Pracht zu sein, auch der ärmern arbeitenden Klasse leicht lohnenden Erwerb boten, so konnte es gar nicht fehlen, daß Jung und Alt, Arm und Reich, jeder nach seiner Weise in den Bier- und Weinstuben im Innern der Stadt, sowie auf den öffentlichen Belustigungsarten außerhalb derselben mehrere Wochen lang die Vermählungsfeier als glücklichen Vorwand festhielt, dem Werkel-tagsleben aus dem Wege zu gehen.

Man war bereits in der dritten Woche der für ganz Dresden ershienenen Feiertage. Die Bälle im Opernhause, das Kampfsingen der wilden Thiere im Jägerhofe, das Roß- und Fußtturnier auf dem Altenmarke, zu welchem vom Kreuzthurne herab drei Kanonen-schüsse das Signal gegeben hatten, war vorüber, ebenso das Karrousselreiten der vier Elemente im Zwinger und der 17. September erschienen, an welchem ein großes Türkenfest in dem churfürstlichen Garten auf der Plauenschen Gasse stattfand, bei welchem 350 Bediente in Janitscharentracht aufwarten und Fürsten, Minister, Grafen, Geheimräthe, Barone, Officiere und Landedelleute, sowie sämtliche Damen des Hofes in türkischer Tracht erschienen.

Das Volk wallfahrte zu Tausenden in den Nachmittagsstunden dieses Tages zum See- und Willsdrufer Thore hinaus, der Plauenschen Gasse zu und da es wie gewöhnlich bei derartigen Festen wenig oder gar nichts zu sehen bekam, jedoch das eigenthümliche Vergnügen hatte, sich drängen, stoßen und auf die Hühneraugen treten zu lassen, so zog die Menschenmasse, nachdem es die dort ankommandenden Pracht-carossen hinreichend bewundert, die Woggen des Churfürsten im Gallauszug betrachtet und hin und wieder einen in der Tracht eines Westirs oder Kapudan-Pascha's gekleideten Obersten oder Kammerherrn aus dem Wagen hatte steigen sehen, zum Falkenschlagen hinaus, um auf dem nahen Feldschlößchen sich auf eigene Kosten zu amüsiren.

Aber auch Nicodemus Busch, der Wirth dieses vor dem Falkenschlage auf dem Hamberge gelegenen Feldschlößchens, welcher Ort schon vor hundert und dreißig Jahren von Vornehm und Gering stark besucht wurde, hatte seiner Restauration ein Festgewand angezogen.

Der im Wirthschaftsgebäude befindliche Saal, welcher jedenfalls ebenso zweckmäßig, geräumig und elegant war, als der jetzt nach hundert und dreißig Jahren auf diesem Orte zu findende Concertsaal, der so bescheiden ist, auf keine dieser drei Eigenschaften Anspruch zu machen, dieser Saal war mit Blumenguirlanden bekränzt und zeigte im Hintergrunde über dem Orchester, von Oleander-, Myrthen- und Rosenbäumen umgeben, die Wästen des Churprinzen August und der Churprinzessin Maria Josepha.

Im Garten aber prägte in Rundtheilen und Halbzirkeln zu Anfang und zu Ende der schönen aus Kastanien, Linden und Akazien bestehenden Baumreihen der üppigste Blumenflor und zwei Musikcorps — im Saale das Musikcorps der Infanterie-Regiments Prinz Weisenfels, im Garten das Trompetercorps des Goldackerischen Dragoner-Regiments — spielten abwechselnd bis zum Anbruch der Nacht.

Nebenbei befanden sich übrigens in dieser Restauration zwei Regelbahnen und zwei Billards und außerdem hielt der Wirth noch Jahr aus Jahr ein zum Ergözen seiner Gäste und der Dresdener Kinderwelt eine Menagerie vaterländischer Haubthiere, bestehend aus einem Bär, einem Wolf, einem Luchs, zwei Füchsen und verschiedenen Falken, Geiern, Adlern und Gulanarten; daher dieser Ort sich eines vorzüglichen Renommés und zahlreichen Besuchs erfreute und den Gästen damals auch noch der Genuß einer der herrlichsten Fernsichten in die sächsische Schweiz und das Meißner Elbthal geboten wurde, welche jetzt theils durch ein großes Brauereigebäude, in welchem der alte wadere Niehl eines der trefflichsten Lagerbiere braute, theils durch verschiedene eigenthümliche Nebengebäude, die aber zur Zierde dieses Ortes nicht besonders beitragen, fast gänzlich verloren gegangen ist.  
(Fortsetzung folgt.)

### Räthsel.

Obgleich nicht Pflanze, Meich noch Thier,  
Kann ich doch ohne Luft mich nicht lebendig zeigen;  
Denn fehlt sie mir, so muß ich schweigen,  
Und Gluth, die da verzehrt mich freut, erlischt in mir.  
Mich, die ich brenne oder löne,  
Sagt, brenn' ich, manche zarte Schöne;  
Dem Wanderer in der Nacht ist meine Gluth oft werth,  
Wenn er mich auch zu hören nicht begehrt.

finden fi

durch der

zung erg  
Verbände  
und Krei  
des letzte  
Decembe

den Sta  
bemerkte

Jhrerfeit

noch bef

zu Recht  
bleiben.

Bedaucht

entsiedige  
und auc

entbunde

Bergleich

welchen

S

Sonn

sol der

100 Mo

Knopend

Parzelle

zahlung

läuft w

4 1/2 %

weiter C

ichtigung

also den

Stelle,

Mei